



STADT
UHERSKÉ HRADIŠTĚ

Uherké Hradiště
des Kennenlernens und Ausruhens halber



Masarykovo náměstí (Masaryk-Platz)

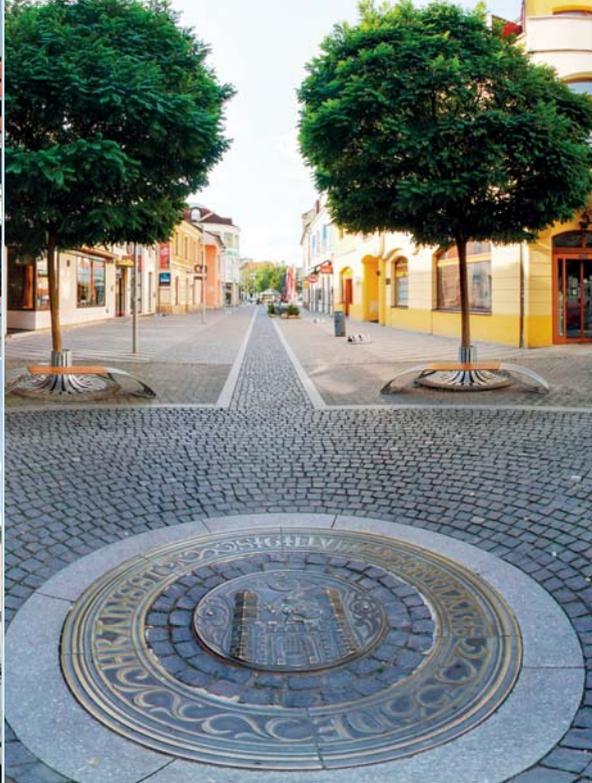
Es sind schon mehr als 750 Jahre, als an dieser Stelle Bewohner der neuen, durch Ottokar II. Přemysl gegründeten Stadt, begannen erste Häuser zu erbauen. Er wurde neben dem Marienplatz sofort zum Zentrum des Geschehens und er blieb ihm bis zum heutigen Tag. Gerade hier, ursprünglich auf einer von den durch den Fluss March gebildeten Inseln, entstand Uherské Hradiště.

Seinerzeit stand inmitten des Marktplatzes die Kirche des Heiligen Georg, die nach einer Feuersbrunst und nach vergeblichen Bemühungen um Rekonstruktion abgerissen wurde. Die Szenerie des Masaryk-Platzes beherrscht ein Komplex von Jesuitengebäuden, dessen Dominante die Kirche des Heiligen Franziskus Xaverius ist. Die angrenzenden Gebäude des ehemaligen Jesuitengymnasiums und des –wohnheimes absolvierten anspruchsvolle und kostspielige Rekonstruktion und so dient der ganze Komplex wieder den geistlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bedürfnissen der Einwohner sowie der Besucher der Stadt. Im Gebäude befinden sich zwei permanenten Expositionen – die multimediale Exposition der Geschichte der Stadt Uherské Hradiště mit einzigartiger virtueller Besichtigung und die Galerie von Joža Úprka, dem bedeutendsten Maler der Mährischen Slowakei.

An der gegenüber liegender Seite des Marktplatzes finden wir einziges Gebäude in der Stadt mit ursprünglichen Renaissanceelementen, und zwar das Hotel Slunce (Sonne) und moderne Einkaufspassage. In der Hotelnähe befinden sich zwei sehenswürdige Häuser mit Hauswahrzeichen – die barocke Apotheke U Zlaté koruny (Zu Goldener Krone) mit Neurenaissance-Sgraffito-Fassade und mit innerer Deckenausschmückung und das Haus U Labutě (Zum Schwan). Im ersten werden schon drei Jahrhunderte Arzneimittel angeboten, im zweiten werden dann seit mehr als hundert Jahren Brot und andere Bäckereierzeugnisse gebacken und verkauft.

Eigenart bringen dann dem Marktplatz zwei Brunnen daher – ein barocker, mit verschlungen Kurven von Fischleibern verziert (seinerzeit als Trinkwasserquelle), und ein moderner Brunnen mit Stadtmodell in Bronze, nach der Vedute aus dem Jahr 1670 geschaffen.





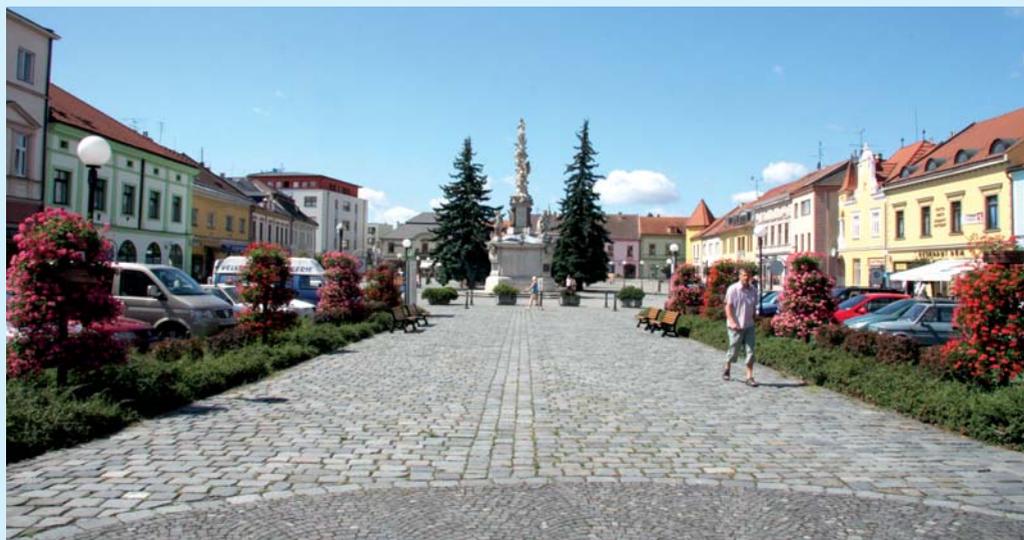
Marienplatz

Das eine von den zwei ältesten Zentren des Lebens in der Stadt betreten Sie vom Masaryk-Platz durch die Prostrřední ulice (Mittelstraße). Er wurde im 13. Jahrhundert für Einwohner der Klostergemeinde Veligrad - der heutigen Stadt Staré Město (Altstadt). Auch wenn Sie bis zum heutigen Tag seine mittelalterliche Wesensart wahrnehmen können, bilden seine Dominante wegen dem großen Brand im Jahr 1680 barocke Denkmäler. Das älteste von ihnen ist der Brunnen aus Ende des 17. Jahrhunderts, verziert mit Maskaronen, die zum Zeitpunkt der Entstehung nicht nur Verzierung waren, sondern aus ihnen in den Brunnen Wasser sprudelte. Auf den engen Parzellen des Stadtplatzes standen ursprünglich gotische Häuser. Zu den wertvollsten, die nach einer Feuersbrunst im gotischen Stil umgebaut wurden, gehört das Haus Nr. 61, ein Sitz der königlichen Vögte. Es hat dekorativ gestaltetes Portal mit lateinischer Aufschrift und mit Chronogramm.

Das markanteste Denkmal des Marienplatzes ist die in der Mitte stehende Pestsäule. Sie entstand als Ausdruck des Dankes anlässlich der Abwendung der Pestseuche 1715. In der Durchsicht von der Säule in die Mittelstraße hebt sich der Turm des Alten Rathauses empor, der um mehr als 70 cm von seiner Achse wegen der unstablen Sohle geneigt ist.

In der Nähe des Marienplatzes befindet sich architektonisch interessante Galerie des Museums der Mährischen Slowakei und ferner das Franziskanerkloster mit der Kirche der Heiligen Jungfrau Maria. Das Areal wurde Ende des 15. Jahrhunderts im gotischen Stil der Ära des Königs Vladislav gestaltet. Aus dem Gesichtspunkt der Dekoration und der Repräsentativität können wir die Klosterbibliothek und das Refektorium als wertvollste betrachten. Die opulente Stuckverzierung sowie die Wandgemälde der Räume mit den Motiven von Heiligen und biblischen Szenen sind der Nachweis des Hochbarocks und gehören zu den bedeutsamsten in Mähren.

In den Stellen hinter dem Kloster steht ehemalige jüdische Synagoge, heutiger Sitz der Bedřich-Beneš-Buchlovan-Bibliothek. Sie wurde gefühlvoll rekonstruiert und das Interieur an die Bedürfnisse dieser Bildungsinstitution mit regionaler Bedeutung angepasst. Der Marienplatz ist eine Oase der Beschaulichkeit und der Entspannung. Er wird bei Bauernmärkten oder bei verschiedenen, mit regelmäßigen Kulturereignissen in der Stadt verbundenen Auftritten lebendig.





Palackého náměstí (Palacký-Platz)

Die Stelle, an der Sie derzeit Palackého náměstí finden, war früher fast unbebaut, sie befand sich nämlich hinter den Stadtmauern. Sie kommen zu ihm vom Masaryk-Platz durch die Havlíčkova ulice (Havlíček-Straße) hindurch. Bautätigkeit und Ausbreitung der Stadt auch hinter die Wälle der ehemaligen Festung begann erst in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts. In dieser Zeit wurde das Neurenaissance-Justizpalast, der Sitz des damaligen Kreisgerichts, das Zuchthaus sowie drei Häuser für Rechtsanwälte, ebenfalls im geschichtsträchtigen Neurenaissance-Stil, erbaut.

Das Zuchthaus schließt sich an das Gebäude des ehemaligen Justizpalastes an (heute Sitz der mittleren Kunstgewerbeschule) und ebenfalls wie er, dient es bereits einige Jahrzehnte nicht seinem Zweck. Während des Zweiten Weltkriegs benutzten es Nazi, nach ihm dann Kommunisten. Es wurde durch grausame Behandlung von politischen Häftlingen berüchtigt berühmt. Hier fanden auch außerordentliche Volksgerichte und direkt im seinem Hof Hinrichtungen statt.

Ältestes Denkmal des Stadtplatzes ist die Kapelle des Heiligen Sebastian, die 1715 Militärgarnison als Ausdruck des Dankes anlässlich der Abwendung der Pestseuche erbauen ließ. Im Januar 1969 wurde die Kapelle angehoben, um einige Meter südostwärts auf erhöhtes Gelände verschoben und bis Ende 1971 im Ganzen renoviert. In der zur Kapelle des Heiligen Sebastian nahen Ecke finden Sie dann zwei in funktionalistischem Stil erbaute Gebäude vor. Die ehemalige Badeanstalt und das Gebäude der Sparkasse, in dem nun eine Bankanstalt siedelt, entwarf der vordere tschechische Architekt Bohuslav Fuchs.

Der Stadtplatz entstand nach Auflösung der Festung in äußerem Wehrstreifen des ehemaligen Kunovice-Tores. Seine Nordflucht bilden drei Häuser mit reichlicher Fassadenverzierung. In einem von ihnen (derzeit Sitz einer Spezialschule) finden Sie auch reichliche Innenausschmückung.





Náměstí Míru (Friedensplatz)

Sechs architektonische Elemente in einem Areal – das ist der Friedensplatz. Durchstreifen Sie ihn und besuchen Sie die Smetana-Parkanlage, das Kino Hvězda, das Klubhaus Mír, das Museum der Mährischen Slowakei und das Städtische Miroslav-Valenta-Fußballstadion,

Die Smetana-Parkanlage gehört zu den ältesten und größten Parkanlagen in der Stadt. Sie ist bereits seit mehr als 130 Jahren die beliebte Entspannungszone im Stadtzentrum, die zu kulturellen und gesellschaftlichen Aktionen, Spaziergängen und Relaxationen genützt wird. Die Parkanlage verbirgt das Museum der Mährischen Slowakei, die Mährisch-slowakische Baude und verschiedene, historisch wertvolle bildhauerische Kompositionen. Gegenwärtig wird die Parkanlage nach und nach erneuert – es wurden überalterte Bäume entfernt, regelmäßig werden Baumkronen behandelt und neues Gehölz gepflanzt, in der Parkanlage finden Sie auch Denkmalbäume vor.

Das Museum der Mährischen Slowakei erschien in der Smetana-Parkanlage als erstes. Das Museumgebäude, das ehemals als Schützenhaus und dann als Gasthaus diente, bietet nun die Möglichkeit an, Lebensweise und Volkstraditionen der Region kennenzulernen. In weiteren Ausstellungssälen wechseln sich kurzfristige eigene sowie übernommene Ausstellungen ab. Die Mährisch-slowakische Baude wurde dann als Replik der Volksbehausung im Rahmen der bedeutsamen Ausstellung der Mährischen Slowakei 1937 erbaut. Sie ist mit Gemälden des bretonischen Malers Moarch (Míšek) Even ausgeschmückt. Sie ist heutzutage ein Veranstaltungsort von verschiedenartigen Aktionen, vor allem mit Folklorehematik.

Weiterer Teil des Friedensplatzes – das Kino Hvězda ist ein von den wertvollsten Zeugnissen der modernen Architektur der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Stadt. Es wurde nach dem Entwurf des Architekten Zdeněk Michal im Raum der städtischen Parkanlage und der Zone, die das erholungsmäßige sportliche Hinterland der Stadt mit dem Wohnbereich und dem historischen Zentrum verbindet, realisiert. In der Nähe des Kinos Hvězda finden Sie das Klubhaus Mír – ein Ort für alternative Musikszene.







STARÉ MĚSTO

Rybárny

STARÁ TENICE

MOJMÍR I.

MOJMÍR II. - STĚPNICE

MALINOVSKÉHO

POD SVÁT

UH HR

- | | | | |
|--|--------------------------------|--|---|
| | Bebauung | | touristische Stadtrunde |
| | Anpflanzung, Gärten, Industrie | | Hotel; Pension; Herberge; Restaurant, Gaststätte |
| | Parkanlage; Wald | | Zug- und Busbahnhof; Haltestelle; Haltestelle ÖPNV |
| | Gebäude; bedeutames Gebäude | | Kirche; Kapelle; Kreuz; Friedhof; Grabmal |
| | Wasserfläche; Weinberg | | jüdischer Friedhof; Autodienst; Tankstelle; Hafen |
| | Bach; Fluss | | Krankenhaus; Gesundheitsfürsorge; Apotheke; Information |
| | Eisenbahnstrecke | | Museum; Galerie; Theater; Kino; touristische Besonderheit |
| | Feldweg | | Bibliothek; Kindergarten; Schule; Hallenbad |
| | sonstige Verkehrswege | | Polizei; städtische Polizei; Postamt; Brunnen |
| | Strasse | | Telefon; Bankautomat; Supermarkt; öffentliches WC |
| | Durchgangsstraße | | Ampel; Einbahnstraße; Einfahrtsverbot; Oarkplatz |
| | Radweg | | |

Národní kulturní památka
základní velkomoravské
Výhled: Moravské



MAŘATICE touristische Stadtrunde

- 1. Masaryk-Platz
- 2. Marienplatz
- 3. Palacký-Platz
- 4. Friedensplatz
- 5. Waldpark
- 6. Baťa-Kanal
- 7. Städtische Sportstätten
- 8. Park Rochus

Waldpark

Ein Waldpark, das ist ein Park mit Waldvegetation. Ein Ort, der Elemente eines Waldes und eines Stadtparks verbindet. Und exakt solche finden Sie in unserer Stadt hinter der Siedlung Štěpnice. Im Waldpark können Sie als auch Ihre Kinder sich ausruhen, spielen sowie den Waldpark kennenlernen.

Der Waldpark Kunovský les (Kunovský Wald) ist ein Erholungsareal mit Naturspielplätzen, Sandspielplatz, Spielelementen aus Holz und Laufstrecke mit weicher Oberfläche, die 2,2 km lang ist und die schon beinahe 30 Jahre dient. Den Waldpark kreuzt ein bis zu den Seen von Ostrožská Nová Ves führender Radweg, der auch für das In-Line Skating geeignet ist. Grundbestandteil des Waldparks ist das Überbleibsel des Flur- und Auwaldes, der sich auf der linken Uferseite des Flusses March zwischen Uherské Hradiště und Kunovice ausbreitet. Er ist ein Bestandteil der europäisch bedeutsamen Lokalität Nedakonický les (Nedakonický Wald) und es kommt in ihm eine Reihe von geschützten Lebewesen und Pflanzen vor.

Sie können im Waldpark Singvögel beobachten, dank den zahlreichen Futterspendern, die im Verlauf der Winterperiode von Freiwilligen regelmäßig mit über tausend Kilo Futter während jedem Winter vollgefüllt werden. Hier entwickeln sich alljährlich die Larven der raren Hirschkäfer. Unteilbarer Bestandteil des Waldparks ist auch der 5 km lange Lehrpfad mit zehn Informationstafeln, die den Besuchern die Genossenschaft des Auwaldes des Flusses March vorstellen.

Eine Neuheit für die Besucher des Waldparks ist die Eröffnung des Discgolfplatzes mit sechs Bahnen. Sie haben die neue Sportart mit fliegenden Frisbees, die von klassischem Golf abgeleitet ist, noch nicht ausprobiert? Lassen Sie sich dann verlocken und besuchen Sie den Waldpark in Uherské Hradiště.





Batův kanál (Baťa-Kanal)

So wird der einzigartige Wasserweg genannt, der früher zum Materialtransport in die Baťa-Werke diente. Heutzutage bietet er ausgezeichnete Möglichkeiten eben für die, die das Gebiet von Uherské Hradiště auf nicht traditionelle Art und Weise kennenlernen wollen.

Die Länge des Kanals (von Otrokovice nach Skalice) beträgt in der Gegenwart 53 km. Die Schifffahrtsetappen führen sowohl auf dem Fluss March, als auch durch künstlich ausbaggerten Schifffahrtskanäle. Sie können ab Mai bis September Erholungsschifffahrten in Gruppen ausnützen oder sich selbst ein Boot ausleihen. Sie benötigen für die Schifffahrt auf dem Baťa-Kanal keinen Berechtigungsnachweis. Sie werden durch romantische Aunatur fahren, werden Vogelreservate, historische Städte, einzelne technische Denkmäler sowie Weine der Mährischen Slowakei kennenlernen. Verleihe bieten Vermietung von Motorbooten, Erholungs- sowie Hausbooten an.

Entlang des fast gesamten Baťa-Kanals führt auch der spinale Radweg, wo sich die Radsportliebhaber an der wunderschönen Natur ergötzen, an irgendeiner Schiffschleuse anhalten und sich das Schleusensystem ansehen sowie in hiesigen Hafenschenken neue Kräfte schöpfen können Und wenn Sie schon müde werden, dann schiffen Sie auch mit dem Rad ein und fahren mit dem für Fahrradförderung angepassten Ausflugsschiff weiter.

Man kann auch für die Fahrt mit eigenem Boot den Hafen mit Hinterland in Staré Město oder die Anlegestelle in Uherské Hradiště benutzen. Sie befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums am Svatojiříské nábřeží (Heilig-Georg-Kai) am linken Ufer des Flusses March, zwischen dem Fußgängersteg und der Straßenbrücke. Die Hafenmole ist 60 Meter lang, es gibt hier Kaikante, die bequemes Einsteigen in das Boot auch für Rollstuhlfahrer bietet.





Städtische Sportstätten

Sie kamen in die Stadt für mehrere Tage und wollen, dass diese Zeit auch Ihr Körper gut ausnützt? Oder Sie ein sportlicher Typ sind und keine sportliche Einrichtung auslassen können, egal wohin immer Sie kommen? Dann dürfen Sie die ausgezeichneten Gelegenheiten vergessen, die die Sportstätten der Stadt Uherské Hradiště anbieten. Die Sportstätten – das ist eine Bezeichnung für einige Stellen.

Das Fußballstadion mit einer Kapazität von 8 000 sitzenden Zuschauern ist ein der modernsten in der Tschechischen Republik und in dieser Gestalt ist es ein Bestandteil der Sportstätten seit dem Jahr 2003. Sein Zuhause hat hier der Klub 1. FC Slovácko. In der Nachbarschaft befindet sich das Athletikstadion, an dem häufige Meisterschaften und Wettkämpfe stattfinden. Bestandteil des Sportzentrums sind auch Mehrzweckspielplätze mit Kunststoffbelag, deren Dienste nicht nur Schulen, sondern auch Öffentlichkeit benutzt. Sofern Sie sich zum Skateboard bekennen, so steht Ihnen eine Fläche mit Hindernissen zur Verfügung.

Sie können in Uherské Hradiště Tennis oder Strandvolleyball auf drei beleuchteten Plätzen spielen. Daneben stehende Sporthalle bietet breite Skala von Aktivitäten an, vor ihr gibt es dann frei zugängliche Turn- und Ertüchtigungselemente. Das ganze Sportblock wird durch das Eisstadion mit ganzjährigem Betrieb ergänzt, mit der Möglichkeit des öffentlichen Schlittschuhlaufens, des Eishockeys, im Sommer wird hier In-Line Hockey gespielt. Hinter dem Eisstadion finden Sie einen Aquapark – seine größte Attraktion stellen zwei Toboggans, das ganzjährig geöffnete beheizte Außenschwimmbecken und das Wellness Zentrum dar. Es gibt sowohl im Außen-, als auch im Innenbereichen Erlebnisschwimmbecken mit Wasserattraktionen. Sie können sich im Sommer im Aquapark auf den Spielflächen für Strandfußball oder –volleyball austoben.





Park Rochus

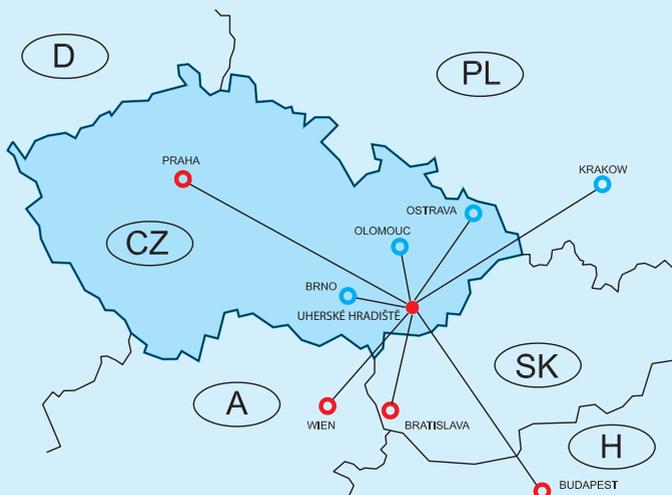
Ehemals ein Militärübungsplatz, in der Gegenwart entstehendes Naturerholungsareal, der den Besuchern Erquickung und Belehrung in Form von originell verknüpften Freizeit- und kulturellen Erkenntnisaktivitäten anbieten wird. Es trägt den Namen Park Rochus.

Sie finden in ihm Wiesen, Anpflanzungen, Stauden, Baumgrün und vor allem Ruhe und wunderschöne Aussicht auf die Stadt. Dank dem seltenen Schmetterling Schlehen-Herbst-Wollflafer wurde dieses Gebiet zu den europäisch bedeutsamen Lokalitäten NATURA 2000 zugeordnet. Im ganzen Areal dominiert die barocke Pilgerkapelle des Heiligen Rochus.

Im Park Rochus wird das Museum in der Natur vorbereitet, das schon jetzt die neu ausgepflanzten Obstgärten mit alten herkömmlichen lokalen Sorten präsentieren. Der Park bietet nicht nur Erholung in der Natur, sondern auch Bildung und Erkenntnisse an. Es finden hier lehrreiche Arealbesichtigungen und mit der Umwelt vertraut machende Reihen für Schulen statt. Sie können hier nicht nur die herkömmliche Fauna und Flora sehen, sondern auch einige ursprüngliche Objekte der traditionellen Volksbaukunst und Beispiele der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung in der Landschaft, alles in Lehrpfad eingebunden. Das Areal lebt bei alljährlichen, u.a. vom Tschechischen Bund für Naturschutz Rochus oder vom Bund der Freunde der Kapelle des Heiligen Rochus, der die Verwaltung und die Unterhaltung des gesamten Raums der Pilgerkapelle sicherstellt, veranstaltet ökologischen sowie kulturellen Aktionen auf.







STADT UHERSKÉ HRADIŠTĚ
HISTORISCHE STADT DES JAHRES 2011

Stadt Uherské Hradiště

Masarykovo nám. 19, 686 01 Uherské Hradiště

Tel.: +420 572 525 111

E-Mail: epodatelna@mesto-uh.cz

www.mesto-uh.cz



Städtisches Informationszentrum

Masarykovo nám. 21, 686 01 Uherské Hradiště

Tel.: +420 572 525 525

E-Mail: mic@uherske-hradiste.cz

www.uherske-hradiste.cz

